



Für Weltverbesserung: V.l.: ifz-Präsident Helmut Gaisbauer, Moderatorin Elfi Geiblinger, ifz-Geschäftsführerin Michaela Rohrauer. Foto: RB/lsg

„Tu was – sofort!“

Buchrezension. Was heißt eigentlich Weltverbesserung? Welche Voraussetzungen braucht es? Das Rupertusblatt hat das neueste Lesebuch des ifz Salzburg Probe gelesen.

Salzburg. „Es liest sich wie warme Butter.“ Mit diesen Worten übergibt der Präsident des „internationalen forschungszentrums“ (ifz), Helmut Gaisbauer, das neueste Werk seiner interdisziplinären Forschungseinrichtung, die sich sozialer und ethischer Fragen verschrieben hat. Gaisbauer sollte recht behalten. Die Literaturwissenschaftlerin Elisabeth Kapferer hat ganze Arbeit geleistet: Gemeinsam mit dem Team des ifz, darunter der bekannte Sozialethiker und vormalige ifz-Präsident Clemens Sedmak, ist es der Autorin gelungen, das so weite Thema „Weltverbesserung“ für jeden und jede greifbar zu machen – auf knackigen 152 Seiten.

Fehler gehören dazu

Als Ziel-Leserschaft werden vor allem „Engagier-Willige, Engagier-te und Engagement-Ermöglicherinnen“ in den Blick genommen, wie es im Buch heißt. Eindrücke und Erfahrungswerte des von Sedmak initiierten Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“, das von 2011 bis 2017 in den Regionen Lungau, Steirische Eisenstraße, Mühlviertler Alm und Mostviertel Mitte stattgefunden hat, bildet die Grundlage des Lesebüchleins. Gleichzeitig

widmet es sich anderen, internationalen Projekten und bietet Reflexionen über sozialen Zusammenhalt und gutes Zusammenleben. Es liest sich tatsächlich kurzweilig wie unterhaltsam, denn Zitate, Verweise auf Literatur, Philosophie und Gesellschaftspolitik fördern das Lesevergnügen. Bemerkenswert und umso wichtiger: Den Themen Scheitern und Konfliktpotenzial sind eigene Kapitel gewidmet.

Passend zum Adventbeginn lädt das ifz am 4. Dezember zur Buchpräsentation des druckfrischen Lesebuchs. Als das Sozialfestival „Tu was“ im Lungau Halt machte, war der Lungauer Regionalmanager Josef Fanninger hautnah mit dabei. Er wird an diesem Abend über seine persönlichen Erfahrungen und Eindrücke berichten. Julia Soriat hingegen stellt ein Projekt vor, dass in ihrer Heimatgemeinde in Unterach am Attersee leitete: „Kinder.Leben in Unterach“, das den Staatspreis für innovative Projektarbeit erhielt. Durch den Abend führt die Moderatorin Elfi Geiblinger. lsg

Buchpräsentation

Weltverbesserung im Kleinen.

Ein Lesebuch für gutes Zusammenleben.

Mi, 4. Dezember um 18.30 Uhr

ifz (Mönchsberg 2 A,
Salzburg, 2. Stock)

Eintritt frei

Anmeldung: 0662/842521161

www.ifz-salzburg.at